



# GEMS

diegems.de

▶ NOVEMBER 2024



Alfredo  
Rodríguez  
Trio

KINO · MUSIK · GALERIE · THEATER · KABARETT





Baugenossenschaft  
**HEGAU eG**  
*mehr als gewohnt!*



Alpenstraße 17 | D-78224 Singen  
Tel. 07731 9324-0 | Fax 07731 9324-11  
info@hegau.com | www.hegau.com



**Kieninger**  
- Veranstaltungstechnik  
Licht · Ton · Video · Bühnentechnik  
<http://www.kieninger.info>

Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524  
oder Mobil: +49 171 260 60 66

Post-Anschrift: von Rosst-Str. 39 · D 78259 Mühlhausen  
info@kieninger.info

**DREI STEINE**  
GRAPHIC NOVEL GEGEN RECHTS

#TikTokgegenRechtsRuck  
TikTok LIVE

**LESUNG UND AUTORENGESPRÄCH MIT NILS OSKAMP**  
26.11.2024 GEMS-KULTURZENTRUM SINGEN  
9:30 Uhr bis 12:50 UHR - EINTRITT FREI

FÜR SINGENER SCHULEN  
Anmeldung unter: [schule-bawue@volksbund.de](mailto:schule-bawue@volksbund.de)  
mehr info: [www.dreisteine.com](http://www.dreisteine.com)

Gefördert vom  
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Im Rahmen des Bundesprogramms  
Demokratie *Leb!*

SINGEN  
Kriminalprävention  
Sicher leben in Singen

VOLKS BUND  
Gehörten für den Frieden.

## ► HAUSMITTEILUNG

**Liebe Freunde der GEMS,  
liebe Besucher\*innen,**



die GEMS in Singen gibt es nun immerhin schon 35 Jahre. Es ist eine ganze Strecke, die wir zurückgelegt haben und umso erfreulicher ist es, dass man doch immer mal wieder sagen kann: Das haben wir so noch nie gemacht. Zum Beispiel eine professionelle Theaterinszenierung nicht in der GEMS, nicht in Singen sondern in einer ehemaligen Remise in der Gemeinde Hilzingen. In diesem Jahr jährt sich der Ausbruch des Bauernkrieges im Hegau zum fünfhundertsten Mal. Und es war tatsächlich bei der Hilzinger Kirchweih, wo 1524 zum ersten Mal die Bauern gegen Adel und Klerus aufbegehren und sich für Freiheit und Demokratie einsetzen. Aus den Reihen des Hilzinger Museumsvereins wurden wir angesprochen, ob die GEMS mit einem Theaterprojekt zu den Veranstaltungen beitragen könnte, mit denen die Gemeinde an diese historischen Ereignisse erinnern will. Wir haben uns sehr darüber gefreut, denn für uns war diese Anfrage ein weiterer Beweis dafür, dass die GEMS natürlich zuallererst ein Angebot für die Singener Bürger ist, aber natürlich auch weit hinaus in die Region ausstrahlt. Und wir haben uns gefreut, weil wir – siehe oben – so etwas in dieser Form noch nicht gemacht hatten.

Gerd Zahner, mit dem uns eine langjährige, wunderbare und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet, erklärte sich sofort bereit ein Stück zum Thema zu schreiben. Als Co-Autor wählte er Johannes Stürner, mit dem er schon vorher zusammengearbeitet hatte. Als Regisseur war für uns Mark Zurmühle die erste Wahl, da wir schon zwei Stücke von Gerd Zahner sehr erfolgreich gemeinsam realisiert hatten. Mark Zurmühle war langjähriger Schauspielregisseur am Theater Konstanz. Er wirkte als Regisseur und Schauspieler an großen Bühnen wie dem Deutschen Theater und dem Gorki Theater in Berlin. Aus früherer Zusammenarbeit sowie mit tatkräftiger Unterstützung von Nete Mann und ihrer Schauspielagentur Aziel konnten mit Anny de Silva, Cyana, Lydia Leist und Katharina-Sara Harbecke vier Schauspielerinnen gefunden werden, die sich als Glücksfall erweisen sollten.

Das künstlerische Ergebnis war großartig. Das bestätigten zahllose Kommentare und nicht zuletzt konstant gute Besucherzahlen während der sechs Aufführungen. Mark Zurmühle hatte es verstanden, die besondere Atmosphäre der Remise in die Inszenierung mit einzubeziehen. Die in Kostümen und Bühnenbild allenfalls angedeutete Historisierung und die Besetzung auch der männlichen Rollen mit den Schauspielerinnen wirkte nie aufgesetzt oder gewollt, sondern gab dem Ganzen einen lebendigen, aktuellen Akzent. Dies verdankte sich natürlich auch in hohem Maße dem grandiosen Spiel der vier Schauspielerinnen.

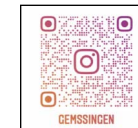
Danken möchte ich den Autoren, dem Regisseur und den Schauspielerinnen, aber auch unserer Theaterkordinatorin Melanie Patzke, die das Projekt mit Herzblut begleitete sowie den GEMS-Bühnentechnikern Andi Thomann und Siegbert Kieninger, die einen Raum zum Theater machten, der eigentlich dafür nicht vorgesehen war. Großer Dank gebührt natürlich auch dem Hilzinger Museumsverein und der Gemeinde Hilzingen, insbesondere dem Bürgermeister Holger Mayer. Ja, und Dank gebührt auch der Katholischen Kirchengemeinde Hilzingen, die so freundlich war während unserer Aufführungen die Kirchenglocken abzustellen.

Mit besten Grüßen,

Andreas Kämpf



[www.facebook.com/gems.singen](http://www.facebook.com/gems.singen)



<https://www.instagram.com/gemssingen/>

**Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen**  
Telefon 07731 | 67578 Fax 07731 | 65528  
Internet [www.diegems.de](http://www.diegems.de)  
eMail [info@diegems.de](mailto:info@diegems.de)

**Kassenöffnung**  
**Veranstaltungen** 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn  
**Kino** 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

**Vorverkauf**  
**Singen** Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4;  
Touristinfo Marktpassage

**Rottweil** Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13  
**Rielasingen** Bücherstube, Niedergasse 6

**Radolfzell** Touristinfo Radolfzell, Seestr. 30;  
Südkurier, Schützenstr. 12

**Konstanz** Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178;  
Marketing & Tourismus, Obere Laube 71

**Stockach** Südkurier, Hauptstr. 16  
**Tuttlingen** Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher  
Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13

**Villingen-Schwenningen** Touristinfo &  
Ticketsservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote  
Villingen, Benediktinerweg 11

**Engen** Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2  
**Weitere VVK-Stellen:** [www.reservix.de/vorverkaufsstellen](http://www.reservix.de/vorverkaufsstellen)

**Telefonische Kartenreservierung**  
**rund um die Uhr 07731 | 66557**

**Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im**  
**GEMS-Foyer Di. - Do. | 11.00 – 15.00 Uhr**

**Impressum**

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS,  
Mühlenstr. 13, 78224 Singen

Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528  
eMail: [info@diegems.de](mailto:info@diegems.de)

Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,  
Ralf Zimmermann

Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.  
Erscheint zum 20. des Vormonats

Layout: Ralf Zimmermann  
Auflage: 4.000

Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen  
Bezug per Post: 1 Jahr für € 20,00,

Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535

**Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der**  
**Stadt Singen und dem Land Baden-**

**Württemberg geförderte Einrichtung.**  
**Dieses Programmheft ist auf chlorfrei**

**gebleichtem Papier gedruckt.**



►VISUAL COMEDY

DUO MIMIKRY

»Tasty Biscuits«



Who the f\*\*k is „DUO MIMIKRY“ ? Wenn es um Visual Comedy made in Germany & France geht, kommt man um diese beiden Herren nicht vorbei. ELIAS ELASTISCH (D) und NICOLAS ROCHER (FR) sind zwei Großmeister der Visual Comedy par excellence und zeigen in ihrer neuen Show »Tasty Biscuits«, wo die Messlatte zur Zeit hängt! »Tasty Biscuits« sind knackige Kurzgeschichten, wie eine Keksdose voller geschmacklicher Überraschungen. Satire, Witz und der pure Rhythmus treffen auf Innovation, schwarzen Humor und Gesellschaftskritik. Ein herrlich abwechslungsreiches Programm, in dem jede Nummer für sich steht: ob die entfachte Emanzipation einer Zaubererassistentin, Superman beim Zahnarzt, ein postmodernes Puppenspiel oder die ungeschminkte Realität der Unterhaltungsbranche. Keiner bleibt verschont! »Tasty Biscuits« ist Zwerch Muskeltraining und auserlesene Kurzgeschichten, die lang nach der Show hängenbleiben.

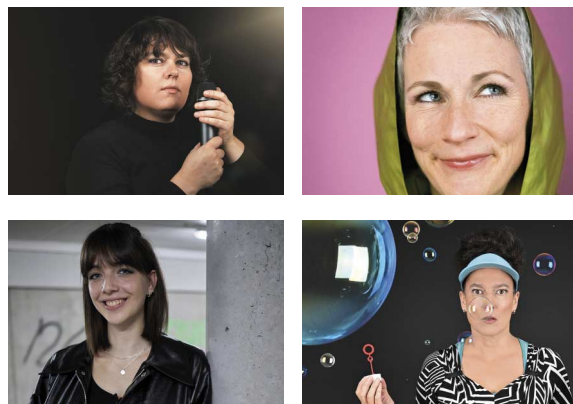
So. 03.11. 19.30 Uhr

AK.: € 26.80 | VVK.: € 25.30 | Erm. & FörVer.: € 18.30 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 27.10.2024

►KABARETT, SPOKEN WORD, MUSIKKABARETT

SISTERS OF COMEDY

»Nachgelacht«



„SISTERS OF COMEDY - Nachgelacht“ ist eine Show, die einmal im Jahr gleichzeitig auf vielen verschiedenen Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz stattfindet, bestückt mit jeweils anderen Künstlerinnen aus der deutschsprachigen Comedy-, Kabarett- und Slam-Szene. Mit den Einnahmen werden Frauenobjekte durch Spenden unterstützt. Fernab von Witzen über Frustshopping und Bindegewebe - keine Frauenquotengala, keine Männer-schelte, einfach eine grandiose Show von Frauen für alle!

**PATTI BASLER** Hure des Systems, Satirikerin, Autorin, Kabarettistin und schnellste Instant-Protokollantin der Schweiz. So beschreibt sie sich selbst. PATTI BASLER tritt regelmäßig in Radio und Fernsehen auf, unter anderem in der Sendung »Late Update« mit Comedian Michael Elsner. Im September 2021 begann sie als Außenreporterin bei der Fernsehsendung Deville Late Night. Einem breiten Publikum wurde sie bekannt als satirisch-poetische Schnellprotokollantin Polit-Sendung »Arena« auf TV SRF1.

**NATALIE FRIEDRICH** ist 2000 in Karlsruhe geboren. Sie schreibt, was sie denkt und sagt, was sie schreibt - gute Voraussetzungen für Poetry Slam also. 2018 fand sie ihren Weg auf die Bühne, 2019 wurde sie Baden-Württembergische U20-Meisterin im Poetry Slam und tritt seither im gesamten deutschsprachigen Raum auf. Da sie aber aus Malsch kommt, ist ihre Anreise immer stressig. Egal, wohin.

**STEFANIE KERKER** Die Musikkabarettistin kann ein Lied davon singen, was uns von innen heraus bewegt – oder was wir uns gerne mental zurechtlegen, damit wir möglichst nichts bewegen müssen. Mit strahlendem Lächeln nimmt Stefanie Kerker kollektive Schwächen aufs Korn und die individuellen dazu.

**TINA HÄUSSERMANN** Bereits zum vierten Mal hat TINA HÄUSSERMANN die Patenschaft des Abends übernommen und führt charmant als Moderatorin durch den Abend. TINA HÄUSSERMANN Sie ist zweifache Mutter, einfache Ehefrau und begeisterte Kabarettistin. TINA HÄUSSERMANN deckt auf, was Hausfrauen und -männer denken. Mit ihren frechen Programmen bringt sie uns nicht nur zum Lachen, sondern hält auch die Synapsen ihrer Gäste in Bewegung.



Mo. 04.11. 19.30 Uhr

AK.: € 27.50 | VVK.: € 25.50 | Erm. & FörVer.: € 17.50 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 28.10.2024

►COMEDY

MAXI GSTETTENBAUER

»Stabil«



MAXI GSTETTENBAUER bleibt STABIL

Der Mann mit dem rollenden R und individueller Schneidezahn Konstellation ist aus der deutschen Comedy nicht mehr wegzudenken. Seit nun 15 Jahren geht der gebürtige Niederbayer einer geregelten Arbeit aus dem Weg und unterhält dabei tausende Zuschauer.

MAXIMILIAN RONALD ALFONS GSTETTENBAUER (so sein voller Name) ist der sympathische Familienvater der sowohl an der Welt als auch an den eigenen Ansprüchen verzweifelt. Er tut das leider oftmals auf lautstarker Art, was schlecht für seinen Blutdruck, aber hervorragend für unser Zwerchfell ist! Der Proto-Millennial ist einer der wenigen Vertreter seiner Zunft, die sowohl die bumskomische Alltagscomedy als auch die filigrane Gesellschaftskritik beherrschen.

Die Zukunft rüttelt an den Zäunen unserer Gegenwart. Niemand will sich bewegen, damit alles so bleibt wie es nie war. Dabei sind die stabilsten Gebäude der Welt so gebaut, dass sie bei einem Erdbeben mitschwingen. Denn nichts bricht schneller als ein Balken, der sich nicht biegen kann. Dieser Balanceakt zwischen verlässlicher Pointenlieferung und überforderten Weltschmerz ist die künstlerische Ursuppe von MAXI GSTETTENBAUER.

Wenn alle Gewissheiten vom Tisch gefegt wurden, sucht der schwarzhumorige Familienvater nach Antworten auf die großen Fragen: Kann man die EU-Außengrenzen auch in Call of Duty verteidigen? Kann man den Klimawandel nicht einfach bestreiten? Und wie kann eine Atombombe schädlich sein, wo sie doch vegan ist?

Um STABIL zu bleiben, muss man sich bewegen. Am besten in ein Theater in ihrer Nähe!

Fr. 08.11. 20.00 Uhr

AK.: € 30.80 | VVK.: € 28.80 | Erm.: € 25.80 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 01.11.2024

►MAGIE

CHRISTOPHER KÖHLERS

»Die Magier 4.0«



Die erfolgreichste Magic Ensembleshow Deutschlands

Was passiert, wenn Magie, Rock und Comedy aufeinander-treffen? Antworten darauf liefert Entertainer CHRISTOPHER KÖHLER mit seinem neuen Programm. Neue Künstler, neue Sensationen: Mit »Die Magier 4.0« stellt KÖHLER einmal mehr unter Beweis, wie facettenreich Magie sein kann: von schockierenden Performances des Bad Boy, über klassische Magie vom Weltmeister ANDRÉ DESERY bis hin zu kurzweiliger Stand-up Comedy von JENS WIENAND. Diese drei sind eine explosive Mischung – und zeigen, wie nah Humor, Verbluffung und Nervenkitzel beieinander liegen!

Die Magier 4.0 sind:

**CHRISTOPHER KÖHLER** ist „Der Rocker“

Ob riskante Tricks mit messerscharfen Rasierklingen, rostigen Nägeln und unzähligen Glasscherben oder waghalsige Stunts, bei denen einem allein beim Zusehen der Atem stockt: CHRISTOPHER KÖHLER lässt die Grenzen zwischen Magie und Wirklichkeit verschwimmen.

**ANDRÉ DESERY** ist „Der Weltmeister“

Mit Stil, Charme und Zauberhut startet sein Bühnenauftritt und endet in Szenenapplaus. Er überzeugte bei den Weltmeisterschaften der darstellenden Künste in den USA, gewann diese u.a. mit seiner klassischen ambitionierten Kartenroutine und darf sich seit 2019 Weltmeister der Darstellenden Künste nennen.

**JENS WIENAND** ist „Der Comedian“

JENS WIENAND improvisiert, interagiert und involviert: mit Humor, Witz und Geschichten, die nur von einem scharfen Beobachter des Lebens stammen können. Er erobert sein Publikum mit authentischen Geschichten, die amüsieren, zum Um-die-Ecke-Denken anregen oder zum Mit- und Nachfühlen bewegen.

So. 10.11. 19.30 Uhr

AK.: € 33.30 | VVK.: € 28.80 | Erm.: keine Tickets (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 03.11.2024



►LESUNG

**POWERPOINT KARAOKE**

Moderation: Marvin Suckut



Singen am Hohentwiel: Powerpoint Karaoke erobert die Bühne!

Eine aufregende Neuerung erwartet die Einwohner\*innen von Singen am Hohentwiel: Powerpoint Karaoke!

Ein einzigartiges Unterhaltungskonzept, das Improvisation, Comedy und Präsentationsfähigkeiten vereint. Teilnehmende halten ungeahnte PowerPoint-Präsentationen vor einem Live-Publikum, ohne zu wissen, was auf den Folien erscheinen wird. Am Ende entscheidet das Publikum wer am überzeugendsten das präsentieren konnte, wovon er oder sie keine Ahnung hat. Ein unvergessliches Erlebnis voller Lachen und spontaner Kreativität. Traust auch du dich auf der Bühne zu stehen und eine Präsentation zu halten die du nicht kennst?

Dann melde dich gerne an mit einer Mail an: [marvinsuckut@gmx.de](mailto:marvinsuckut@gmx.de)

**So. 17.11.  
19.30 Uhr**

EP.: € 14,00 | Erm.: € 10,00  
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **10.11.2024**



**Sa. 16.11., 22.00 Uhr**  
**GEMS DISCO**  
**mit DJ Heico!**  
**EP.: € 7,00**

►KABARETT

**DJANGO ASÜL**

»Rückspiegel«



Wer nach vorne fährt, sollte den Blick nach hinten nicht vergessen. Das lernt man schon in der ersten Fahrstunde. Was in der räumlichen Dimension angebracht ist, kann also für die zeitliche Dimension nicht schlecht sein.

Und das Jahr 2024 hat einen eigenen Abend im Rückspiegel wahrlich verdient. Mit bissigem Blick, urkomischen Wortwitzen und wie immer energiegeladen nimmt DJANGO ASÜL die Ereignisse der letzten zwölf Monate ins Visier. Ob Highlights oder Riesenflops, ob Politik, Gesellschaft oder Sport – nichts wird ausgelassen, aber garniert mit den unglaublichsten Kuriositäten des Jahres. Und das Ganze kräftig gewürzt, gerne auch mal hinterhältig und erfrischend fies.

Wer als Zuschauer die vergangenen zwölf Monate so kurzweilig serviert bekommt, freut sich garantiert und amüsiert auf das neue Jahr!

**Sa. 30.11.  
20.00 Uhr**

AK.: € 29,50 | VVK.: € 26,50 | Erm.: € 22,50  
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **23.11.2024**

►A-CAPPELLA IN DER STADTHALLE

**ALTE BEKANNTE**

»Nix geht über live«



Die A-Cappella-Formation ALTE BEKANNTE, Nachfolgebänd der legendären Wise Guys, begeistert wieder Zuschauer:innen aller Altersgruppen auf den großen und kleinen Bühnen in Deutschland.

Das Quintett, das seit Ende 2020 durch den früheren „The Voice of Germany“- Halbfinalisten FRIEDEMANN PETTER verstärkt wird, hat dabei eine ausgesprochen vielfältige und bunte Palette an neuen Songs im Gepäck – viele davon aus ihrem vierten Soloalbum „Stabil“. So entwickelt sich das beinahe karnevals-kompatible und lustige „Wenn das die Lösung ist (dann will ich mein Problem zurück)“ ebenso zu einem Publikumsfavoriten wie die tieftraurige Ballade „Wer braucht denn schon“, das hoffnungsvolle „Bleib stabil“ oder das augenzwinkernde „Lehrerkind“, das die problematische Freundschaft zu einem wahren Klugscheißer thematisiert.

Die große musikalische und textliche Bandbreite ihrer fast durchweg selbstgeschriebenen Songs verzückt das Publikum dabei ebenso, wie die energiegeladene, bestens gelaunte und oft spontane Bühnenshow. Dabei werden Kopf, Herz und Lachmuskeln der Konzertbesucher:innen gleichermaßen angesprochen und gefordert. Die Bühne und das Live-Ambiente sind für ALTE BEKANNTE das absolut bevorzugte Terrain, ihr natürlicher Lebensraum sozusagen.

Wer ihr Konzert erlebt hat, geht in bester Stimmung nach Hause. Um es mit den Worten eines begeisterten Konzertbesuchers auszudrücken: „Es war, als würdet ihr eine Party feiern und uns mitnehmen!“. Oder wie die Sänger selbst es formuliert. Ihren eigenen Nachholbedarf in Sachen Live-Konzerte wollen ALTE BEKANNTE 2023 und 2024 ebenso „aufarbeiten“ wie den ihres Publikums, das einen wahren Boost an Lebensfreude erwartet.

**Termin vom 18.08.24 wurde auf den 23.11.24 verschoben. Tickets behalten ihre Gültigkeit und können an der Kasse in der Stadthalle am 23.11. gegen Sitzplatzkarten getauscht werden.**

**Sa. 23.11.  
20.00 Uhr**

AK.: Kat. 1 € 40,90 | Kat. 2: € 38,30 | Kat. 3: € 35,50 | Kat. 4: € 33,30  
VVK.: Kat. 1: € 38,80 | Kat. 2: € 36,50 | Kat. 3: € 34,50 | Kat. 4: € 32,30  
Erm.: Kat. 1: € 30,50 | Kat. 2: € 28,50 | Kat. 3: € 26,50 | Kat. 4: € 24,00  
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **16.11.2024**

►MUSIKKABARETT

**GLASBLASSING**

»Süßer die Flaschen nie klingen«



**Das Weihnachtsspecial**

Das Weihnachtsspecial des besonderen Art mit GLASBLASSING. Wenn Flaschenmusikern weihnachtlich zumute ist, klingt das bestimmt nicht nach Aberheidschibumbeidschi an still und starr ruhenden Seen. Da macht es „Kling, Glöckchen, klingelingeling“ auf dem Jägermeister-Xylophon, „Parapapampam“ auf der Wasserspender-Djembe oder „Tätätätätä“ auf der grünen 0,33 Liter Longneck-Flasche vom Getränkemarkt nebenan.

Mal mundgeblasen, mal von Hand gekloppt reißt sich eine auf links gedrehte Festtags-Weise an die nächste und sorgt für frischen Wind im klassischen Advents-Liedgut. Dazwischen werden üppig Flaschenmusik-Evergreens beschert. Was macht sie eigentlich aus, diese ganz spezielle Stimmung im Advent und an den Festtagen? Die Traditionen und Bräuche? Die Geschenke nebst den Herausforderungen, sie zu beschaffen? Die kurzen und kalten Dezembertage? Oder am Ende doch die Gedanken an die Liebsten? Das GLASBLASSING hat sich für all diese Fragen die unmöglichsten Antworten ausgedacht und sie mit reichlich unpassenden Melodien versehen.

Wem dann noch hochwertige Weihnachtsgeschenke fehlen, der macht beim speziellen Flaschenmusik-Weihnachtslied-Memory mit und gewinnt sich welche.

**So. 01.12.  
19.30 Uhr**

AK.: € 27,50 | VVK.: € 25,50 | Erm.: € 17,50  
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **24.11.2024**



## ÉMILE PARIISIEN QUARTETT

Émile Parisien: *Sopranosax*  
 Julien Touéry: *Piano*  
 Ivan Gélugne: *Bass*  
 Julien Loutelier: *Drums*



## ALFREDO RODRÍGUEZ TRIO

Alfredo Rodríguez: *Piano*  
 Yarel Hernández: *Bass*  
 Michael Olivera: *Drums*



„Was für eine Show! Bei seinem furiosen Auftritt in Zürich ist der kubanische Jazz-Pianist ALFREDO RODRÍGUEZ gleichzeitig so virtuos, musikalisch und unterhaltsam wie nur wenige.“ (NZZ)

Man hatte im Zürcher Jazzclub Moods schnell verstanden, warum der grosse Quincy Jones ihn zu seinem Protegé gemacht und ihm die ersten Alben produziert hat. Es gibt ein Zitat von Jones: „ALFREDO ist ohne Zweifel einer der besten jungen Pianisten, die ich je gesehen habe, und mit den enormen Fähigkeiten, die er bereits besitzt, ist sein Potenzial grenzenlos.“ So ein Zitat ist im Jazz mehr wert als sämtliche Grammys und Jazzpreise zusammen. Kann er. Da ist zunächst mal seine Technik, die ihm erlaubt, jedes nur erdenkliche Stück in immer neuen Rhythmen explodieren zu lassen, in den komplexen Variationen der kubanischen Musik vor allem und in einer beeindruckenden Höchstgeschwindigkeit. Aber da ist auch eine Intensität und ein Gespür für die Stille zwischen den Feuerwerken, die Hochspannung erzeugen. ALFREDO RODRÍGUEZ ist einer, der es versteht, seine Technik, Intensität und seinen Intellekt in eine Leichtigkeit zu verpacken, die ein Publikum in Begeisterung versetzen. Und es hilft auch, dass RODRÍGUEZ, der Bassist YAREL HERNÁNDEZ und der Schlagzeuger MICHAEL OLIVERA (beide musikalisch und technisch auf Augenhöhe mit ihrem Chef) selbst so begeistert sind bei ihren Auftritten. Für Ohren, die am Cool des Modern Jazz geschult wurden, sind die Einflüsse aus Kuba und Haiti oft erst einmal ungewohnt. Vor allem der romantische Kern der kubanischen Musik wirkt oft eine Spur zu „süßlich“, die komplexen Rhythmen machen es nicht leicht, da mitzuwippen oder gar zu tanzen. Aber genau daraus macht RODRÍGUEZ mit seiner Musikalität vor allem live eine Stärke. Wenn er zum Beispiel den wirklich zu Tode gedudelten Gassenhauer „Bésame Mucho“ anstimmt, ihn mit dem Clave Beat und Blockakkorden der Salsa entkitscht und dann auch noch das Publikum dazu bringt, mit ihm Strophe und Refrain mitzusingen, ist das nicht anbiedernd, sondern berührend.

Ein wahrlich großer Jazzabend steht den JAZZ CLUB Singen zum 35-jährigen Jubiläum ins Haus.

Mit freundlicher Unterstützung Kulturzentrum GEMS.

**Do. 14.11.**  
**20.30 Uhr**

AK.: € 27.00 | VVK.: € 26.00 | Mitgl.: € 24.00  
 Schüler/Studenten: € 10.00  
 Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

## JAMES BRANDON LEWIS

James Brandon Lewis: *Sax*  
 Kirk Knuffke: *Cornet Tomeka Reid: Cello*  
 Silvia Bolognesi: *Bass Chad Taylor: Drums*



Der amerikanische Tenorsaxophonist JAMES BRANDON LEWIS hat sich in wenigen Jahren vom Rising Star zu einer etablierten Grösse auf dem Saxophon entwickelt, und der JAZZ CLUB Singen ist stolz, ihn nun bereits zum zweiten Mal präsentieren zu können. Diesmal kommt er mit seinem „Red Lily Quintet“, zu dem der Kornettist KIRK KNUFFKE, die Cellistin TOMEKA REID, die Bassistin SILVIA BOLOGNESI und der Schlagzeuger CHAD TAYLOR gehören. Der betagte Sonny Rollins lobte ihn in einem Interview: „Wenn ich Dir zuhöre, höre ich Buddha, höre ich Konfuzius ... ich höre den tieferen Sinn des Lebens. Du hältst die Welt im Gleichgewicht.“ JAMES BRANDON LEWIS arbeitet mit kreativem Struktursinn immer wieder Aspekte der Black History auf und zollt historischen Figuren Respekt. Diesmal geht es um die Gospelsängerin Mahalia Jackson, die einstige Bügelfrau aus Chicago mit einer der mächtigsten Naturstimmen überhaupt. Sie ist nicht nur eine Ikone der folkloristischen Gospelmusik; durch ihre Standhaftigkeit wirkt der Einfluss der afro-amerikanischen Sakralmusik heute in vielen Stilen weiter. Zum Beispiel auch im Sound von JAMES BRANDON LEWIS. Auf der CD „For Mahalia with Love“ (TAO Forms Records) werden neun populäre Spirituals offen, aber mit Soul paraphrasiert. Alle Spieler sind mit Free Jazz und traditionellen Stilen bestens vertraut und können sie vermischen. So nehmen die Improvisationen verschiedene Richtungen – zu deklamierendem hymnischem Post Free Jazz (wie in „Calvary“) ebenso wie zu pulsierendem Hot Jazz und Swing (wie in „Go Down Moses“). Die offenen Melodien von LEWIS und KNUFFKE umkreisen sich eng und mit hörbarem Bezug zum Thema. TOMEKA REID erfindet eine freie Mittelstimme und folgt mal den Bläsern und mal Bass und Drums. Einen speziellen Sound erzeugt dabei die Kombination von Cello und Bass. Der Versuchung, vor allem in Gospel-Seligkeit zu schwelgen, stehen schon die Arrangements entgegen. LEWIS bereitet das Feld für einen freien Band-Spirit, selbst in Titeln, die zeitweise federnd swingen.

Mit freundlicher Unterstützung Hotel Lamm in Singen.

**Do. 21.11.**  
**20.30 Uhr**

AK.: € 24.00 | VVK.: € 23.00 | Mitgl.: € 21.00  
 Schüler/Studenten: € 10.00  
 Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

## TOMMY BAUSCHERT

»Singen ohne Strom«



Seine musikalische Seite zeigt TOMMY BAUSCHERT, der bereits seit Jahrzehnten auch als kultureller Netzwerker unterwegs ist heute Abend, indem er stilistisch zwischen Folk und Blues beheimatete Lieder erklingen lässt.

Er singt und spielt auf seiner Martin-Gitarre und diversen Blues-Harps mehr oder weniger bekannte englisch- und deutschsprachige Lieder, auch eigenes Material aus seiner frisch erschienenen CD „TOMMY BAUSCHERT & die Silberfische“. Mitsingen erwünscht.

Ohne «»Netz und doppelten Boden«, d.h. ganz ohne elektrischen Strom, präsentieren sich hier regionale und überregionale Musiker im kleinen Studio der Singener GEMS. Besondere und einzigartige Konzertabende in einem speziellen und gemütlichen Ambiente. Jeweils von Oktober bis März, 1x im Monat, und immer an einem Sonntag, von 18.00-20.00 Uhr. Besser kann man ein Wochenende fast nicht ausklingen lassen.

Eintritt nur per Vorreservierung per Mail (begrenzte Platzzahl) unter [www.brauch\\_michael@yahoo.de](mailto:www.brauch_michael@yahoo.de)

Nur 45 Zuschauer möglich. Das Ganze kostet keinen Eintritt. Es wird aber um eine angemessene Hutspende für die Musiker gebeten.

**So. 24.11.**  
**18.00 Uhr**

Das Ganze kostet keinen Eintritt.  
 Es wird aber um eine angemessene Hutspende für die Musiker gebeten.

**Di. 05.11.**  
**20.30 Uhr**

AK.: € 23.00 | VVK.: € 22.00 | Mitgl.: € 20.00  
 Schüler/Studenten: € 10.00  
 Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

(Jazz Podium)



►THEATER IM STUDIO

FABULA RASA

»Hug-a-Bear« – Das wilde Kuschelefest!



Feiern Sie mit uns den „Hug-a-Bear Day“ am 7. November 2024 in der GEMS! FABULA RASA präsentiert einen Abend voller spontaner Geschichten, bei dem Kreativität und Kuschtiere aufeinandertreffen. Schnappen Sie sich Ihren Lieblings-Kuscheltier und bereiten Sie sich auf eine Show vor, die nicht nur Ihre Lachmuskeln, sondern auch Ihr Herz erwärmen wird.

Anlässlich des „Umarme einen Bären Tag“ – einem Tag gewidmet unseren flauschigen Freunden, den Teddybären – laden wir Sie zu einem unvergesslichen Theatererlebnis ein. Erleben Sie, wie unsere Improvisationskünstler von Ihren Vorschlägen zu verrückten Szenen, Liedern, Geschichten und Abenteuern inspiriert werden. Bringen Sie Ihre eigenen Kuschtiere mit und lassen Sie sie Teil der Show werden! Wer weiß, vielleicht bekommt Ihr kuscheliger Freund auch einen Moment im Rampenlicht.

Verpassen Sie nicht diese einzigartige Mischung aus Humor, Herzlichkeit und spontaner Magie – die Hug-a-Bear Impro-Show ist der perfekte Ort für alle, die das Außergewöhnliche lieben.

Do. 07.11.  
19.00 Uhr

EP.: € 10.00 | Erm.: € 8.00  
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **01.11.2024**

►KINDERTHEATER IM STUDIO

TOLERANZ –

Was ist das?



Ein Szenenfoto von der Premiere der Minidramen 2023 zum Thema „Demokratie“. Foto: Privat

MANUELA TRAPANI inszeniert mit Kindern und Jugendlichen Minidramen zum Thema Toleranz. Doch Toleranz, was ist das eigentlich?

Das wird pantomimisch, choreografisch und sprachlich dargestellt. Ein Versuch diese Frage zu beantworten und doch wieder Fragen zu stellen.

Eine dramaturgische Gesamtpräsentation der Minidramaturgien mit der Möglichkeit sich im Anschluss mit den Schauspielern und der Freien Künstlerin zu unterhalten.

Dieses Projekt wird unterstützt durch:



Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und durch die Singener Kriminalprävention (SKP) unterstützt.

**Fr. 29.11., 17.00 Uhr**  
**im Studio des Kulturzentrums GEMS, Mühlenstr. 13, Singen**  
**Eintritt frei!**

**Dauer:** 45 Minuten

►GEMS KINO



Als die erfolglose Nachwuchsautorin Sam von ihrem Freund verlassen wird, nimmt sie sich ohne Wissen ihrer Mutter Sybille den Schlüssel zum Ferienhaus der Familie auf Lanzarote. In der Abgeschiedenheit der Insel will sie endlich ihren Roman fertig schreiben. Doch nicht nur ihr Bruder Frederick möchte sie unbedingt begleiten. Auch ihr Vater Jo, ein ehemaliger Bestseller-Autor, der das Haus nach der Scheidung an Sams Mutter abtreten musste, hat sich dort ohne deren Wissen eingerichtet. Zu den drei Besetzern ihres Hauses gesellt sich wenig später auch Sybille selbst, sie möchte es verkaufen und reist mit ihrem neuen, jüngeren Lebensgefährten Marc an. So sehen sich Vater, Mutter, Tochter und Sohn auf Lanzarote das erste Mal seit Langem wieder. Dabei treffen schöne Erinnerungen auf skurrile Familienanekdoten, alte Liebe auf neue Gegebenheiten – und Konflikte, die schon lange schwelen, beginnen langsam aber sicher zu eskalieren.

Mit SONNENPLÄTZE kann der nächste Familienurlaub kommen. Vor der Kulisse Lanzarotes erzählt Aaron Arens mit einem genauso humor- wie liebevollen Blick eine Komödie mit Tiefgang über die Sehnsucht nach Zusammenhalt und die Suche nach Selbstzufriedenheit. Liebe gibt es auch hier nicht ohne Leiden, jeder braucht jeden und keiner keinen, und erwachsen zu sein ist nicht nur schwer, wenn man jung ist.

Sa. 02.11., 20.00 Uhr

D 2024; Regie: Aaron Arens; mit Julia Windischbauer, Juliane Köhler, Jeremias Meyer, Niels Bormann, Sotiria Loucopoulos u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Drogenkonsum, Bedrohung, Sprache); Länge: 92 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8.00



Edgar (67) ist ein erfolgreicher Comedian, der sich in seiner Bühnenshow über das Älterwerden lustig macht: seine gescheiterte Ehe, eine nachlassende Libido, die sich rapide verschlechternde Gesundheit, allgemeine Nutzlosigkeit und den nahenden Tod. Doch kaum ist die Show vorbei, bleibt ein einsamer Mensch zurück, der seine leeren Abende mit Online-Shopping und Alkohol zu füllen versucht. Als ihn nach 25 Jahren seine Ex-Frau Eva (65) aufsucht, die unheilbar an Krebs erkrankt ist und sich nicht dagegen behandeln lassen möchte, beginnen die beiden, sich gegen jede Wahrscheinlichkeit wieder anzunähern. Eva entscheidet sich, Edgar auf seiner Comedy-Tour durch Deutschland zu begleiten. Eine Reise im Zeichen ihrer fortschreitenden Krankheit, die Edgar zurückbringt zu sich selbst und irgendwann sogar zu seinen entfremdeten Kindern. Und natürlich trotzdem ein wilder, lustiger und emotionaler Trip voller Sex, Drugs und Rock 'n' Roll!

Das Alter birgt Herausforderungen. Obwohl die schwindende Fitness und kleine Gebrechen großzügig ignoriert werden, ist der körperliche Verfall kaum zu leugnen. Noch schwerer wiegen jedoch Rückblicke und Erinnerungen auf Entscheidungen, die zu wegweisenden Veränderungen im Leben führten. Was einst richtig erschien, kann sich mit zunehmendem Alter und aus neuen Blickwinkeln als Fehler eines Lebens erweisen.

Sa. 09.11., Fr. 15.11., Sa. 16.11., Di. 19.11.,  
20.00 Uhr

D 2024; Regie: Markus Goller; mit Uwe Ochsenknecht, Corinna Harfouch, Emilia Schüle u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Drogenkonsum, belastende Themen, Sprache); Länge: 105 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8.00

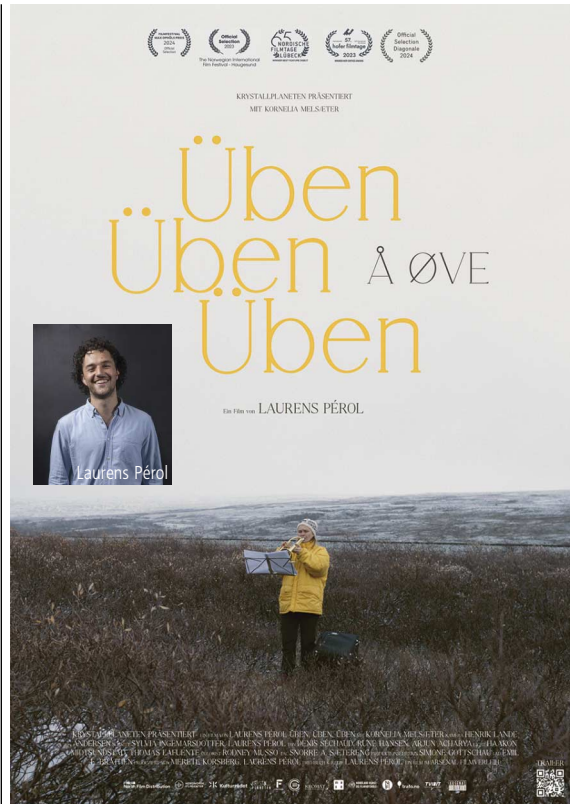




DIE FOTOGRAFIN ist die wahre Geschichte von Lee Miller, einer Frau, die ihrer Zeit weit voraus war. Mutig und entschlossen, trifft sie Entscheidungen nach ihren eigenen Vorstellungen. Als ehemaliges Fotomodell und Muse des Avantgarde-Fotografen Man Ray, ist Lee Miller es schließlich leid, das Fotoobjekt ihrer männlichen Kollegen zu sein und setzt fortan den Fokus auf ihre eigene Arbeit als Fotografin. Als der Krieg naht, ändert sich für sie über Nacht fast alles. Frustriert von den Einschränkungen, denen sie sich als weibliche Fotografin ausgesetzt sieht, und müde von der Aussage, dass Frauen „ihre Pflicht tun“ sollen, während Männer definieren, was das bedeutet, drängt Miller die Chefredakteurin der britischen Vogue, Audrey Withers, die Erlaubnis zu beantragen, dass sie als Fotografin an die Front gehen darf. Aufgrund ihres Geschlechts wird sie jedoch abgewiesen. Als sie im britischen System nicht weiterkommt, erhält Miller schließlich eine Kriegsakkreditierung aus den USA und macht sich auf den Weg nach Europa. Alleine. Nachdem sie sich durch das belagerte Saint Malo gekämpft hat, schließt sich Miller mit ihrem Fotografenkollegen David E. Scherman zusammen. Sie werden ein eingeschworenes Team und sind meist die Ersten, die exklusiven Meldungen und Fotos von der Front veröffentlichen. Miller und Scherman dokumentieren die Befreiung von Paris und sie schleichen sich in Hitlers verlassene Münchner Wohnung - wo das bekannteste und wichtigste Bild von Miller selbst entsteht: in der Badewanne des Führers.

Fr. 22.11., Sa. 23.11., Di. 26.11., Mi. 27.11.,  
Do. 28.11., Fr. 29.11., Di. 03.12., 20.00 Uhr

(LEE) IRL 2024; Regie: Ellen Kuras; mit Kate Winslet, Andy Samberg, Josh O Connor, Alexander Skarsgård, Marion Cotillard u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Bedrohung, belastende Themen); Länge: 116 Min.; Dolby Digital | EP: € 8.00



**Preis für das Beste Spielfilmdebüt der Nordischen Filmtage Lübeck**  
**Regisseur Laurens Pérol wird zur Filmvorführung anwesend sein.**

1.500 Kilometer liegen zwischen den Lofoten-Inseln und Oslo – und nach Oslo muss die talentierte Trompetenspielerin Trine dringend, zu einem wichtigen Vorspiel im berühmten Opernhaus. Als bekennende Klimaschützerin beschließt die 18-Jährige zu trampeln, obwohl sie für die Reise nur fünf Tag Zeit hat. Unterwegs trifft Trine die unterschiedlichsten Menschen, unterstützende Gleichgesinnte und herausfordernde Diskussionsfreudige, mit der Musik als verbindendem Element, denn natürlich muss Trine unterwegs Trompete üben üben üben – an ungewöhnlichen Orten und in der wunderschönen Landschaft Norwegens. Wird Trines Hartnäckigkeit ihre Liebe zur Musik und zur Umwelt in Einklang bringen können?

**„Der Film portraitiert eine mutige Frau, die sich selbst treu bleibt und ohne Angst vor Konflikten immer wieder aus ihrer Komfortzone ausbricht. Trine zeigt auf, wie es möglich ist, eigene Gewohnheiten und Einstellungen immer wieder zu hinterfragen und schließlich zu lernen, auf sich selbst zu hören.“**

(Regisseur Laurens Pérol)

**„Regisseur Laurens Pérol liefert mit ÜBEN, ÜBEN ein einfühlsames Roadmovie vor atemberaubender Kulisse, das aktuelle, gesellschaftskritische Fragen aufwirft.“**

(Filmfest Emden-Norderney)

So. 24.11., 20.00 Uhr

(Å ØVE) NO/D 2023; Regie: Laurens Pérol; mit Kornelia Melsäter, Frida Snipsøy Holos, Trine Eilertsen, Eva Buhler, Sebastian Buhler, Ola Buhler, Elodie Buhler u.a.; FSK: n.v.; Länge: 79 Min.; Dolby Digital | EP: € 8.00



Im April 2026 soll die Gäubahn, eine der schönsten Bahnstrecken Deutschlands, einst eine Magistrale von Berlin über Leipzig, Würzburg, Stuttgart, Singen, Zürich und Mailand nach Rom, mutwillig in Stuttgart gekappt werden. Damit wird der ganze Südwesten Deutschlands, aber auch Zürich und Mailand von Stuttgart und allen Städten nördlich davon, abgehängt. Die Menschen müssen dann in Vaihingen, weit vor Stuttgart, in Stadt- oder S-Bahnen umsteigen und dann im Tunnelflaschenhals Stuttgart 21 noch einmal. Das ist die Folge dieses „dümmsten Bahnhofprojektes der Eisenbahngeschichte“ (Winfried Hermann, bevor er 2011 Verkehrsminister in BaWü wurde). „Ich finde dazu gar keine Worte“, so Benedikt Weibel, Chef der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) a. D., ein „Treppenwitz der Geschichte“. Der Film schildert nicht nur die Geschichte der Gäubahn, sondern auch was bei der Bahn derzeit und vor allem in Stuttgart schief läuft. Das brandgefährliche Milliardenloch Stuttgart 21 darf natürlich nicht fehlen. Diverse Bahnexperten erklären was bei der Bahn und in Stuttgart für Unsinniges geplant wird und von Betonköpfen gegen jede Vernunft durchgesetzt werden soll. Doch der Widerstand nimmt zu, die Finanzierung des digitalen Tunnel-Unsinns bröckelt und neue Gesetze, wie auch Wohnungs- und Büroleerstand, sowie ungenutzte Brachflächen in der Schwabenhauptstadt belegen, dass weder die Gäubahn noch der Kopfbahnhof noch das Stadtklima für unbezahlbaren Wohnungsbau bzw. Immobilienspekulation geopfert werden müssen.

Mi. 20.11., 19.30 Uhr

D 2024; Regie: Klaus Gietinger, Dokumentarfilm;  
Länge: 58 Minuten; FSK: n.v.;  
Musik: Rainer Michel; Dolby Digital | EP: € 8.00

# GEMS PROGRAMM VORSCHAU



12.12.24 **Florian Schoeder**  
»Schluß jetzt! Der satirische Jahresrückblick«



24.01.25 **Claudia Pichler**  
»Feierabend«



16.02.25 **Dr. Pop**  
»Hitverdächtig Die Musik-Comedy-Stand-up-Show«



**weitzwinkel**  
**KOMMUNALES KINO SINGEN e.V.**

Alle Texte von Weitzwinkel e.V. | Alle Filme i.d. Regel mit einer Einführung & Trailern  
 Eintritt Weitzwinkel-Kino €: 5,00 / 3,00 Mitglieder | WW-Kinderkino €: 1,50 Kinder / 3,00 Erwachsene  
 OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | DF= Deutsche Fassung | OF= Originalfassung  
 Weitzwinkel sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!  
 „Andere Filme anders zeigen!“ – Werden Sie Weitzwinkel-Mitglied | Kontakt: weitzwinkel-kino@web.de

• Karten zum WW-Kino derzeit nur an der Tages- (Matinee / Kinderkino) bzw. der Abendkasse vor der Veranstaltung. Keine Reservierungen. Nur Barzahlung. •

**FOKUS: 35 JAHRE MAUERFALL #2 | AKTUELLES (JUNGES) DEUTSCHES KINO #**

**Beste Schauspielernachwuchs (W. Geitmann) + Publikumspreis/BesterSpielfilm + Preis der ökumenischen Jury - 45. Max Ophüls Preis Festival 2024**  
**Publikumspreis Bremer Film, Bester Film / Bremer Umland – Fimfest Bremen 2024**



Film # 2 unseres Fokus zum 35. Jahrestag des ‚Mauerfalls‘ am 9.11.1989: der Spielfilm einer (ost-) deutschen Regisseurin über eine (fiktive) Jugend- und Fluchtgeschichte, die auch den Verlauf der DDR-‘Mauer‘ bis in die Ostsee so dramatisch wie authentisch vergegenwärtigt.

Die DDR im Sommer 1989: Hanna ist eine talentierte, ehrgeizige Schwimmerin, die für immer größere Meisterschaften trainiert und als anerkannte und „geförderte“ Sportlerin von einem Olympiasieg träumt. Ihr bester Freund Andreas wiederum ist alles andere als angepasst und gerät ins Visier der Staatmacht. Auf einem Jugendwerkhof soll er „sozialistisch um-erzogen“ werden. Auch Hannas Vater hat früher gegen das starre DDR-System angeämpft, hat aber innerlich kapituliert. Doch Andreas möchte nicht ins ‚innere Exil‘: Als er aus dem Erziehungslager rauskommt, schmiedet er – angestachelt von den Ausreisen anderer – den Plan, über die Ostsee zur westdeutschen Insel Fehmarn zu flüchten – 50 Kilometer im Meer, schwimmend. Hanna wird damit vor die Entscheidung ihres Lebens gestellt. [nach: achtung berlin film festival/Produktion/Max Ophüls Preis]

Das beachtete Debüt der Regisseurin und Dramaturgin Sarah Neumann (\*1988/Görlitz) in dem sich Flucht- und Vorgesichte in Rückblenden verbinden, basiert auf dem gleichnamigen Jugendroman von Dorit Linke von 2014, in dem die Rostocker Autorin die 1980er Jahre und die politischen und persönlichen Erfahrungen ihrer Generation in der DDR verarbeitet. Nominiert für den deutschen Jugendliteraturpreis 2015 ist die Erzählung heute Schullektüre. Neumann, die u.a. Szenische Regie an der Filmakademie studierte, über ihren Film: „Was mich besonders an der Geschichte reizt, ist, neben den bezaubernden jungen Hauptfiguren Hanna, Andreas und Jens und deren Geschichte einer harmlosen Jugend, die ohne ihr Verschulden durch das DDR-Regime zerstört wird, vor allem der Fluchtversuch auf dem offenen Meer. Das Thema Flucht ist aktuell wie nie.“

„Die glänzenden Hauptdarsteller und die strenge Struktur tragen gleichermaßen zu einem Film über beengende Verhältnisse und den Versuch bei, sich unter Einsatz des Lebens davon buchstäblich freizuschwimmen.“ (filmdienst.de)

„Die überwältigende Kraft liegt in der tiefgründigen Darstellung der aufopferungsvollen und selbstlosen Natur der Freundschaft. Die Hauptfigur steht an dem existenziellen Scheideweg ihres Lebens. Auf der einen Seite locken die sportliche Karriere und die Verbundenheit zur Familie und Heimat, während auf der anderen

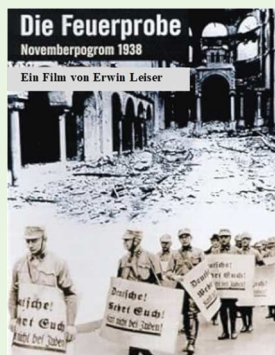
Seite Freiheit und tiefgreifende Freundschaft stehen. Diese dualistische Struktur spiegelt die Konflikte wider, denen Menschen immer wieder auf ihrer Lebensreise begegnen können. Die Zuschauenden geraten auf eine emotionale Achterbahnfahrt und werden Zeugen der inneren Kämpfe der tragenden Figuren. Die subtile Inszenierung und die beeindruckende schauspielerische Leistung verleihen diesem Film eine einzigartige Intensität. Die Kameraführung, die Bildsprache und die Musik unterstreichen die inneren Konflikte und machen sie hautnah erlebbar. Es ist bemerkenswert, wie der Film es schafft, die verschiedenen Ebenen der menschlichen Existenz zu durchdringen und dabei gleichzeitig ein anspruchsvolles filmisches Niveau zu halten. Die Botschaft des Films ermutigt, wahre Freiheit in menschlichen Beziehungen und tiefer Freundschaft zu finden.“ (Begründung der Jury zum ‚Preis der Ökumenischen Jury‘, 45. Max Ophüls Preis Festival 2024)

**└Fr. 01.11., Mi. 06.11., 20.00 Uhr**

Deutschland 2024 | fiktionale Form | Regie/Buch: Sarah Neumann (nach dem gleichn. Jugendroman von Dorit Linke (2014)); ProduzentInnen: Karoline Henkel/Jasper Mielke/Arto Sebastian; Bildgestaltung: Nikolaus Schreiber/Felix Gänsicke (Unterwasserkamera); Szenenbild: Lorena Hahn; Editorin Elena Schmidt; Musik: Dominik Matzka; Kostümbild Mara Laibacher; Maskenbild Selina Schardt; Ton: Max Hartstang; Producent:innen Nicola Pantzke, Felix Schreiber; DarstellerInnen: Lena Urzendowsky (Hanna), Willi Geitmann (Andreas), Jannis Veihelmann (Jens), Uwe Preuss, Thorsten Ranft, Pauline Knof, Winnie Böwe u.a. | dcp | Farbe | DD 5.1 | OF/D | Pädagog. Empfehlung (VisionKino): Sehwert ab 14 J/8. Klasse | FSK-Deskriptoren: Selbstbeschädigung, Bedrohung | FSK: ab 12 J. | 102 Min.

**ARCHIV FILMERBE #: DOKUMENTAR-KLASSIKER | REGIE: ERWIN LEISER (1923-1996)**

Der deutsch-schwedische Regisseur und Publizist Erwin Leiser (1923/Berlin – 1996/Zürich) war „einer der ersten und engagiertesten Regisseure, der sich nach Ende des zweiten Weltkriegs filmisch mit der NS-Diktatur und ihren Verbrechen auseinandersetzte“(arsenal institut, 2015) und gilt als „Aufklärer und Mahner“(DIE ZEIT, 1996). In diesem Jahr konnten 3 seiner Filme im Rahmen des ‚Förderprogramms Film-erbe‘ restauriert und digitalisiert werden, darunter die Langfassung von DIE FEUERPROBE, der 1988 zum 50. Jahrestag des Novemberpogroms von 1938 mit für die Bundeszentrale für politische Bildung entstand. Leiser zitiert Heinrich Heine: „Dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen“. „Der Film dokumentiert die Pogrome der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 und ihre Folgen im nationalsozialistischen Deutschland. Tausende jüdische Geschäfte wurden geplündert, Synagogen zerstört; mehr als zwanzigtausend Juden wurden verhaftet und in Konzentrationslager deportiert. Erwin Leiser hatte als Fünfzehnjähriger die sogenannte ›Reichskristallnacht‹ in Berlin selbst miterlebt, bevor er im Februar 1939 nach Schweden fliehen konnte. Er tritt daher nicht nur als Erzähler auf, sondern auch als Zeitzeuge, der von seinem Versteck auf einem Dachboden berichtet (...). Der Film verbindet –



konzipiert als ‚Dokument gegen das Vergessen‘ - seltene historische Aufnahmen des Novemberpogroms mit Schilderungen von Zeitzeugen und schafft einen eindringlichen Dokumentarfilm, der diese frühe Eskalation der antisemitischen Gewalt nicht nur beschreibt, sondern auch die Bedeutung der Pogromnacht als Wendepunkt der Judenverfolgung herausstellt.“(Arsenal Institut/2015) “Die Pogrome der Nationalsozialisten im Herbst 1938 (...) waren offen angekündigt und offiziell geplant. Dennoch verhängten die Nazis ein generelles Foto- und Filmverbot, weshalb nur wenige gefilmte und fotografierte Dokumente existieren. (...) Bei den Recherchen stieß Leiser auf bislang unbekannte Aufnahmen, die teilweise in diesem Film zu sehen sind.“(filmportal.de) | Wir zeigen die erstmals restaurierte, 80minütige Fassung der in 16mm analog gefilmten Produktion in loser Kooperation mit dem arsenal institut für film und videokunst (Berlin).

„DIE FEUERPROBE [ist] als ‚Dokument gegen das Vergessen‘ konzipiert (...). Die Vielstimmigkeit der Zeug(innen) legt den übergreifenden Ansatz des Films offen: (...) FEUERPROBE stellt nicht nur eine Chronologie der Ereigniss vom 9. und 10. November 1938 dar; vielmehr zeichnet Leiser (...) mit diesem Film einen Weg nach, der von der Bücherverbrennung über die Novemberpogrome bis zu den verbrannten Leichen in Auschwitz-Birkenau führt.“ (arsenal institut, Berlin: ASYNCHRON, 2015/ Jasper Stratil)

**└Do. 07.11., Di. 12.11., 20.00 Uhr**

BRD 1988 | dokumentarische Form | Regie / Buch / Konzept / Produktion / Kommentar / Sprecher: Erwin Leiser; Co-Regie/-Konzept: Vera Leiser; Kamera: Peter Warneke/Fritz Poppeberg (ungenannt); Schnitt: Eva Schlensag/Wolfgang Gessat; Ton Klaus Klinler; Recherche: Monika Handschuch | „in Zusammenarbeit mit Sender Freies Berlin SFB u. Bundeszentrale für politische Bildung (Bonn)“ | Mitwirkende: Rudolf Rober, Hermann von Rhode, Hildegard Reichmayr, Helga Dresdener-Ehler, Erwin Leiser u.a. | TV Erstsendung: 08.11.1988; EA Kino: IFF Berlin 1989 | Drehformat: 16mm | Kopie: dcp/1:1,37 | Mono | S/W u. Farbe | OVD | Restaurierte Fassung 2024 (80 Min.) | FSK: (-) /18 J. | 82 Min.

**ZEITENWENDE ?! #76 | DER MÜLL, DIE ERDE & DER MENSCH | ZUR COP-29**

Die WW-Reihe ‚ZEITENWENDE?! #‘ thematisiert (seit 2009) ökologische und ökonomische, soziale, politische und philosophische Fragen der Zeit. Im thematischen Kontext zur aktuell stattfindenden, in-zwischen 29. UN-Weltklimakonferenz COP (11. - 24.11./Baku), führt Film # 76 bilderstark vor Augen welche krisenhaften Dimension/en das ungelöste Müllproblem der Menschheit hat...

‚Green pardo‘ (WWF Award) – Int. Wettbewerb Locarno Filmfestival 2022  
 Best Director – Más Allá Competition, Black Canvas FCC, México (2022) Der Dokumentarfilm

Ob an den Stränden, den Bergen, am Meeresgrund oder tief unter der Erde – Müll überall. Die Abfälle menschlicher ‚Zivilisation‘ sind bis in die hintersten Winkel dieser Erde vorge-drungen, wandern in Nanopartikeln. In sorgsam komponierten Aufnahmen folgt der renommierte österreichische Dokumentarfilmer Nikolaus Geyrhalter (\*1972, Wien) den Massen



an Müll quer über unseren Planeten: von den Berggipfeln der Schweiz über die Küsten Griechenlands und Albanien, hinein in eine österreichische Müllverbrennungsanlage, weiter zu Deponien in Nepal, von den Malediven bis in die Wüste Nevadas. Neben Orten und Objekten beobachtet die Kamera vor allem auch die Menschen, die den Abfall produzieren, ihn sammeln, sortieren, zerkleinern, verbrennen, vergraben – das stetige Ringen der Menschen, den Unmengen Herr zu werden, die wir tagtäglich hinterlassen (als ‚matter out of place‘ alles, was nicht “native to the environment“ ist). Eine Sisyphos-Aufgabe, die das globale Müllproblem offensichtlich nur scheinbar löst. Ohne expliziten Kommentar schafft der Film als Gegenwartsbeobachtung Sichtbarkeit für ein Thema, das oft unsichtbar gemacht wird. [nach: Produktion/jMK]“

Geyrhalter zu seinem Film, der auf über 30 internationalen Festivals eingeladen war und diverse Auszeichnungen erhielt: „Man kann sich nicht vorstellen, (...) welche Logistik es braucht, bis der Müll verbrannt oder sortiert oder sonstwie verarbeitet ist. Wir schmeißen unseren Mist im besten Fall in die getrennten Mülltonnen und glauben, das war es. In Wirklichkeit fängt damit eine unvorstellbare Maschinerie erst an, die auch einen massiven CO2-Fußabdruck hinterlässt. Auch Recyclingprozesse brauchen immense Energie. Vermeiden ist immer die beste Lösung. Einen müllfreien Raum gibt es eigentlich nicht mehr.“ (N. Geyrhalter)

**└Mi. 13.11., 20.00 Uhr & So. 24.11., 11.00 Uhr**

Österreich 2022 | dokumentarische Form | Regie / Produktion / Kamera / Konzept: Nikolaus Geyrhalter; Montage: Samira Ghahremani/Michael Palm; Sound Design: Florian Kindlinger/Flora Rajakowitsch; Ton: Sergey Martynyuk/Nora Czamlar; Produzenten: Michael Kitzberger/Wolfgang Widerhofer/Markus Glaser/N. Geyrhalter (NGF Geyrhalter Filmproduktion GmbH) | Dcp/16:9 | Farbe | DD | OmU | FSK: (-) keine/18 J./[in AT: „Alterskennzeichnung: uneingeschränkt (ab 0 J.)/ Positivkennzeichnung: annehmbar als Diskussionsfilm ab 12 J.“(jugendmedienkommission jMK)] | 102 Min.

**KINDER- & FAMILIENKINO | ALTERSEMPFEHLUNG: AB 5+/6+ JAHREN\***

Mama Muh ist eine außergewöhnliche Kuh: Sie kann sprechen, beherrscht den aufrechten Gang, ist liebenswürdig und läßt sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Immer ist sie glücklich, wenn sie etwas Neues ausprobieren kann. Muh und die Krähe Krah sind beste Freunde. So auch, als Mama Muh ihr eigenes Musical aufführen will – denn Kühe machen so etwas ja eigentlich nicht. Als schließlich auch noch der über alles geliebte Teddybär des kleinen Bauernjungen Lillebror verschwindet, macht sich die Krähe bald als Huhn verkleidet mit ihr auf die abenteuerliche Suche nach Teddy. Die Freundschaft zwischen Mama Muh und Krah wird dabei auf eine harte Probe gestellt.



**└So. 24.11., 15.00 Uhr**

(Vem är du, mamma mu?) Schweden 2023 | Zeichentrick-Animation / fiktionale Form | Regie: Christian Rytelius; Drehbuch: Peter Arrhenius (nach Motiven der Bilderbuchreihe von Jujja Wieslander und Tomas Wieslander (Text) / Sven Nordqvist (Bilder); Musik: Henrik Lörstads; Produzentin: Filippa Torstensson/SF Studios; Production Design: Uwe Saegner; Sprecher\*innen (der OF): Rachel Mohlin, Johan Ulveson, Tiffany Kronlöf u.a. | Dcp | Farbe | DF (deutsche Synchronfassung) | \* Altersempfehlung/en: 1. (filmdienst.de): ab 6 J. 2. (Visionkino / Kinderfilmwelt.de): ab 5+ J. / ab Vorschule [bis 3. Klasse] | FBW-Prädikat: “besonders wertvoll“ | FSK: ab 0 J.(o.A.) | 66 Min.



# ► GEMS NOVEMBER 2024

Fr. 01.11.		Weitwinkel Kino <b>JENSEITS DER BLAUEN GRENZE</b>	20.00 Uhr
Sa. 02.11.		Gems Kino <b>SONNENPLÄTZE</b>	20.00 Uhr
So. 03.11.	19.30 Uhr Visual Comedy <b>DUO MIMIKRY</b> »Tasty Biscuits«		
Mo. 04.11.	19.30 Uhr Kabarett, Spoken Word, Musikkabarett <b>SISTERS OF COMEDY</b> »Nachgelacht«		
Di. 05.11.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert <b>EMILIE PARISIEN QUARTETT</b>		
Mi. 06.11.		Weitwinkel Kino <b>JENSEITS DER BLAUEN GRENZE</b>	20.00 Uhr
Do. 07.11.	19.00 Uhr Theater im Studio <b>FABULA RASA</b> »Hug-a-Bear«	Weitwinkel Kino <b>DIE FEUERPROBE – NOVEMBERPROGRAMM 1938</b>	20.00 Uhr
Fr. 08.11.	20.00 Uhr Comedy <b>MAXI GSTETTENBAUER</b> »Stabil«		
Sa. 09.11.		Gems Kino <b>DIE IRONIE DES LEBENS</b>	20.00 Uhr
So. 10.11.	19.30 Uhr Magie <b>CHRISTOPHER KÖHLERS</b> »Die Magier 4.0«		
Di. 12.11.		Weitwinkel Kino <b>DIE FEUERPROBE – NOVEMBERPROGRAMM 1938</b>	20.00 Uhr
Mi. 13.11.		Weitwinkel Kino <b>MATTER OUT OF PLACE</b>	20.00 Uhr
Do. 14.11.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert <b>ALFREDO RODRÍGUEZ TRIO</b>		
Fr. 15.11.		Gems Kino <b>DIE IRONIE DES LEBENS</b>	20.00 Uhr
Sa. 16.11.	Gems Kino	<b>DIE IRONIE DES LEBENS</b> 20.00 Uhr	22.00 Uhr Party <b>GEMS DISCO</b> mit DJ Heico
So. 17.11.	19.30 Uhr Lesung <b>POWER POINT KARAOKE</b> moderiert von Marvin Suckut		
Di. 19.11.		Gems Kino <b>DIE IRONIE DES LEBENS</b>	20.00 Uhr
Mi. 20.11.		Gems Kino <b>DER KAMPF UM DIE GÄUBAHN</b>	19.30 Uhr
Do. 21.11.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert <b>JAMES BRANDON LEWIS</b>		
Fr. 22.11.			Gems Kino 20.00 Uhr <b>DIE FOTOGRAFIN</b>
Sa. 23.11.	20.00 Uhr A cappella / Stadthalle <b>ALTE BEKANNTEN</b> »Nix geht über live-Die Weihnachtsedition«		
So. 24.11.	18.00 Uhr Musik im Studio <b>TOMMY BAUSCHERT</b> »Singen ohne Strom«	Weitwinkel Kino Matinee 11.00 Uhr <b>MATTER OUT OF PLACE</b> Weitwinkel Kinderkino 15.00 Uhr <b>WER BIST DU, MAMA MUH?</b>	Gems Kino 20.00 Uhr <b>ÜBEN ÜBEN ÜBEN – Å ØVE</b> in Anwesenheit des Regisseurs
Di. 26.11. Mi. 27.11. Do. 28.11. Fr. 29.11.			Gems Kino 20.00 Uhr <b>DIE FOTOGRAFIN</b>
Sa. 30.11.	20.00 Uhr Kabarett <b>DJANGO ASÜL</b> »Rückspiegel«		
So. 01.12.	19.30 Uhr Musikkabarett <b>GLASBLASSING</b> »Süßer die Flaschen nie klingen«		
Di. 03.12.			Gems Kino 20.00 Uhr <b>DIE FOTOGRAFIN</b>